

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Stadtentwicklung und Umweltschutz“ des Stadtteilbeirates Findorff am 20.05.2010 im Hause des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN), Willy-Brandt-Platz 7

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Nr.: X/5/10

Anwesend waren:

Herr Stefan Bendrien
Frau Hille Brünjes
Frau Christine Cramm
Herr August Kötter
Herr Oliver Otwiaska (bis 18.30 Uhr)
Frau Heidi Locke

An der Teilnahme waren verhindert:

Frau Eva Böller
Herr Peter Puls (i.V. Herr Otwiaska)

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Piaskowski - Polizeirevier Findorff
Herr Röstel - Baum Unternehmensgruppe
Herr Werzmirzowsky - Schulze & Partner Architekten
Herr Scherer - Beirat Schwachhausen (TOP 2 und 3)

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautete wie folgt:

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: X/3/10 vom 16.03.2010 sowie Nr.: X/4/10 vom 19.04.2010

TOP 2: Vorstellung Außenraumplanung Gustav-Deetjen-Allee (Hotel)

TOP 3: Fahrradparken am Nordausgang Bahnhof
- Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: X/3/10 vom 16.03.2010 sowie Nr.: X/4/10 vom 19.04.2010

Zum Protokoll 3/10 vom 16.03.2010, Seite 2, 3. Absatz, merkte Frau Cramm an, dass aus der Protokollierung nicht deutlich wird, dass der Beirat seinerzeit die Änderung der Verkehrsführung Autobahnzubringer (durchgezogene Linie) lediglich zur Kenntnis genommen hatte, da die Verkehrsanordnung sich aufgrund der nunmehr längeren Fahrtwege nachteilig darstellt; aber aus polizeilicher Sicht aus Sicherheitsgründen (Entwicklung eines Unfallschwerpunktes) erforderlich sei. Die Protokolle wurden genehmigt.

TOP 2: Vorstellung Außenraumplanung Gustav-Deetjen-Allee (Hotel)

Die Herren Röstel, Baum Unternehmensgruppe und Werzmirzowsky, Schulze & Partner Architekten, stellten anhand von Planunterlagen die Außenraumplanung dar und berichteten u.a., dass es zur bereits vorgestellten Planung kaum Änderungen gäbe. Das zur Bahn hin gelegene Böschungsgrundstück (Erdwall) könne nicht abgetragen werden, da sonst die Standsicherheit der Gleisanlagen nicht mehr gegeben wäre. Der Außenanlagenplaner wurde nunmehr beauftragt, zur Umgestaltung (Bepflanzung) des Bereiches Alternativvorschläge zu entwickeln. Im Bereich des Baumbestandes wird zum Schutze der Bäume ein Öko-Pflaster verlegt.

Zum Thema der durch das ASV platzierten Ein-/Ausfahrt im Eckbereich der Gustav-Deetjen-Allee/Hermann-Böse-Straße (diese Zuwegung wird ausschließlich durch die im Gebäudeteil zur Bahn ansässige Versicherungsgesellschaft genutzt; die Hotelanlage wird über die Theodor-Heuss-Allee erschlossen) ergab sich eine rege Diskussion, in der das Gremium einvernehmlich - auch unter Beteiligung des Vertreters des Beirates Schwachhausen - zu der Auffassung gelangte, dass die Lage der dort bisher befindlichen Einfahrt in mehrfacher Hinsicht für die Abwicklung der Verkehre günstiger ist. Insbesondere herannahende Radfahrer können von den Nutzern der Ein-/Ausfahrt nach Auffassung der Sitzungsteilnehmer besser gesehen werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die dann mögliche Erhaltung eines vorhandenen Baumes.

Das Ortsamt wurde gebeten, das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung zu bitten, ob die Einfahrt nicht an der bisherigen Position belassen werden könnte. Der Investor sicherte zu, dass in diesem Fall selbstverständlich eine Nachrüstung z. B. mit einem taktilen Streifen vorgenommen werde. In Anbetracht des zügigen Baufortschritts solle das ASV um eine kurzfristige Entscheidung gebeten werden.

Abschließend erhielten die Fachausschussmitglieder eine Einladung zu einem Besichtigungstermin des Hotelneubaus (Terminabsprache folgt).

Der Vorsitzende verabschiedete die Herren Röstel und Werzmirzowsky und bedankte sich für die fachliche Begleitung der Sitzung.

TOP 3: Fahrradparken am Nordausgang Bahnhof - Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten

Fazit der Diskussion: Eine Lösung des Problems wird nicht erreicht werden können, evtl. nur eine mögliche Entlastung sowie Neuordnung der desolaten Fahrradparkerei.

- Herr Bendrien wird mit dem Betreiber des noch nicht ausgenutzten Fahrradparkhauses am Willy-Brandt-Platz sprechen, ob es möglich ist, das Fahrradparkhaus vereinfachter – ohne großen Formularaufwand, Kautionshinterlegung etc. - zu nutzen. Z. B. mit Münzeinwurf.
- Evtl. Aufstellung von Fahrradbügel Willy-Brandt-Platz, rechte Seite (neben den Parkbuchten), um so dem jetzigen „wildem“ Abstellen von Fahrrädern entgegenzuwirken.
- Geprüft werden sollte, ob es möglich ist, Fahrradbügel auf der „Dreiecksfläche“ (Schwachhauser Bereich) zu installieren.

- Geprüft werden sollte weiterhin die Aufstellung von variablen Fahrradbügel auf der ZBV-Fläche.
- Wünschenswert wäre die regelmäßige Entfernung von „Schrottfahrrädern“ durch die Polizei (hier müssen Gespräche mit der Polizei geführt werden).
- Anberaumung einer Begehung mit Vertretern des ASV sowie ADFC, um vor Ort evtl. Lösungsmöglichkeiten betr. der Aufstellung von weiteren Fahrradbügeln zu prüfen.

Der Vorsitzende verabschiedete den Vertreter des Beirates Schwachhausen, Herrn Scherer und bedankte sich für die Begleitung der Sitzung.

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Schreiben der Immobilien Bremen betr. Marktbunker in der Neukirchstraße.
Der Immobilien Bremen wurde seitens des Käufers versichert, dass das vereinbarte Konzept umgesetzt werde.
Absprache: Das Ortsamt wurde beauftragt, den Eigentümer des Bunkers schriftlich darum zu bitten, dass dieser den Beirat bis ca. Ende September 2010 über die konkreten Umsetzungspläne seines Konzeptes informiert. Das Thema werde daraufhin im Rahmen der Oktober-Sitzung des Bauausschusses beraten.
- Schreiben des ASV betr. Fahrradständer Buddestraße. Der Vorsitzende verlas das Schreiben. Der Fahrradständer wird im Zuge der Kanalbaumaßnahme entfernt und auch nach Beendigung der Baumaßnahme nicht wieder aufgestellt. Wenn von den AnwohnerInnen ein neuer Antrag auf eine Fahrradabstellanlage gestellt wird, wird eine Gefahrenanalyse durchgeführt und eine mögliche Gefährdung von Fußgängern dokumentiert. Wenn eine Gefährdung von Fußgängern durch abgestellte Fahrräder festgestellt wird, kann ein Fahrradabstellplatz angeordnet werden.
Absprache: K.g. Das ASV wird gebeten, die AnwohnerInnen frühzeitig über die Maßnahme zu informieren.
- Güterbahnhof „Querlenker“, verschiedene Beschwerden aus der Bevölkerung betr. Lärmbelästigungen. Der Vorsitzende informierte, dass es aufgrund von häufigen, lauten Musikveranstaltungen zu Beschwerden aus der Bevölkerung gekommen sei. Die Polizei (Revier Mitte) wurde nunmehr betr. der Angelegenheit sensibilisiert – es hat bereits Polizeieinsätze gegeben, bei denen es auch zu Handgreiflichkeiten zw. Polizeibeamten und Gästen der Veranstaltungen gekommen sei. K.g.
- Schreiben des Stadtamtes betr. Verschmutzung der Bürgerweide. Der Inhalt des Schreiben stellt sich als unbefriedigend dar. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, im Rahmen einer der nächsten Sitzungen - nach dem Freimarkt - verschiedene Angelegenheiten die Bürgerweide betreffend (Verschmutzung, Elektro- und sonstige Sanierung, Zukunftsperspektive Klangbogen) im Paket zu behandeln. VertreterInnen der zuständigen Fachbehörden werden entsprechend eingeladen.
- Auskunft des ASV, dass betr. der Hemmstraße, stadteinwärts, starke Vertiefungen in der Fahrbahn/Höhe Comet punktuelle Ausbesserungen an den markantesten Stellen in Auftrag gegeben werden. K.g.
- Zum Thema „Nette Toilette“ hat mit Herrn Dr. Weigel (SUBVE) und den Findorffer Geschäftsleuten ein Gesprächstermin stattgefunden. Herr Dr. Weigel hat das Konzept vorgestellt; die Findorffer Geschäftsleute haben ihre Unterstützung zugesagt. Es werden ca. sieben Betriebe, vornehmlich Restaurants, gesucht, die

sich an diesem Projekt beteiligen wollen. „Port Piet“ und die „Lilie“ beteiligen sich bereits an dem Projekt. K.g.

- Schreiben der Stiftung Wohnliche Stadt betr. Fördermittel 2010. Anträge können bis zum 12. Nov. 2010 gestellt werden. Die Beiräte wurden gebeten, betr. anzumeldender Projekte Überlegungen anzustellen. K.g.
- Schreiben des ASV betr. Pflanzbehälter im öffentlichen Straßenraum. Der Vorsitzende verlas das Schreiben. Inzwischen ist damit begonnen worden, in verschiedenen Straßen in Findorff den vorhandenen Bestand von Pflanzbehältern zu erfassen. Nach Abschluss der Bestandsaufnahme und deren Überarbeitung sollen die betroffenen Anwohner per Hauswurfpost angeschrieben und mit dem Appell auf eine barrierefreie Nutzung der Fußwege aufgefordert werden, nicht mehr gepflegte Behälter zu entfernen. Ebenso soll verfahren werden, wenn durch aufgestellte Behälter keine ausreichenden Durchgangsbreiten zur Verfügung stehen. Nicht genehmigte Behälter und solche, für die sich niemand mehr verantwortlich fühlt, sollen grundsätzlich beseitigt werden. Neue Anträge werden zukünftig nur noch in begründeten Ausnahmefällen genehmigt – mit Beteiligung der Beiräte -. Dies aber nur unter der Voraussetzung, dass eine verbleibende Durchgangsbreite von mindestens 1,50 m zur Verfügung steht. K.g.
- Admiralstraße, Mobilpunkt/Car-Sharing, Verlegung der Stele um ca. 4 m (wg. Sichtbehinderung). Herr Piaskowski hat die Angelegenheit fachlich begleitet. K.g.
- Schreiben des ASV betr. Verkehrsordnung Hochschulring. Ortstafel/Bezeichnung „Ortsteil“ Findorff wird durch Überkleben geändert in „Stadtteil“ Findorff. K.g.
- Schreiben des ASV betr. Verkehrsordnung Hemmstraße ab Hochschulring in Richtung Blocklander Hemmstraße, Aufstellung von Zusatzzeichen/Sperrungen/Aufstellung von Warnleuchten am 20.06.2010, „Tag der offenen Tür“/Tierheim.
- Schreiben des ASV betr. Verkehrsordnung Neukirchstraße. Auf dem Parkplatz der Martin-Luther-Gemeinde vor dem Zugang zum Turm wird eine Grenzmarkierung aufgebracht. Die Anordnung ist erforderlich, um den barrierefreien Zugang zu ermöglichen. K.g.
- Schreiben des ASV betr. Verkehrsordnung Heinrich-Böll-Straße, Aufstellung Zusatzzeichen „Keine Wendemöglichkeit für LKW“. K.g.
- Schreiben des ASV betr. Verkehrsordnung Ricarda-Huch-Straße, persönlicher Behindertenparkplatz vor Haus Nr. 37. [Anmerkung: somit sind derzeit in der Straße 9 Plätze als Behindertenparkplätze ausgewiesen] K.g.
- Schreiben des ASV an einen Beschwerdeführer aus der Leipziger Straße betr. eingeschränktes Halteverbot Leipziger Straße. Lt. ASV wurde mitgeteilt, dass die Länge der Halteverbotsstrecke nicht reduziert werden kann, da die Lieferfahrzeuge zum Teil eine Länge von 18 m haben. K.g.
- Ausstellungen Bürgerweide/Hubschrauber: Im Rahmen von zwei Veranstaltungen (21.06. „Hand auf's Herz“ und 27./28.08. „Akut“) auf der Bürgerweide werden Hubschrauber ausgestellt. Diese sind einsatzbereit und würden nur im Falle eines Alarms starten (keine zur Belustigung dienenden Rundflüge!). K.g.
- Veranstaltungen auf der Bürgerweide bzw. Messehallen/Bremen Arena: ‚Special Olympics National Games‘/12.-18.06.; ‚Kindertag – ffn und Energy Bremen‘/06.06.; stattgefunden hat bereits: ‚Land der Reptilien‘/07.05.2010.
- Schreiben des ASV betr. Erlaubnis für einen Laternenumzug/Kleingartenverein Nürnberg e.V. am 21.08.2010. K.g.

Verschiedenes:

- Die für den 15.06. terminierte Bauausschusssitzung wurde auf Mo., den 28.06.2010 verlegt.
- Herr Bendrien thematisierte die Angelegenheit „Rudolf-Alexander-Schröder-Straße/Einrichtung von Behindertenparkplätzen für die Innere Mission/Baken“. Herr Piaskowski erläuterte, dass die Baken Ende des Monats abgebaut werden und anschließend zwei Behindertenparkplätze – wie im Bauausschuss behandelt – auf die Fahrbahn markiert werden. Die Behindertenparkplätze werden voraussichtlich täglich nur zwei mal zum sicheren Ein- und Aussteigen (mit Zuwegung über den Seitenstreifen/Anlegung eines Fußweges) der behinderten BewohnerInnen genutzt. Ansonsten bestände die Möglichkeit, die Fläche zu überfahren.
Der Vorsitzende ergänzte, dass hierzu auch Fahrversuche mit Bussen der BSAG durchgeführt wurden. Durch die Anlegung der Plätze im öffentlichen Straßenraum bleiben der Grünstreifen und die Bäume unberührt.
Herr Piaskowski bemerkte abschließend, dass die Angelegenheit (kostengünstigste Variante) bei Nichtfunktionieren natürlich nachgebessert werden müsse.
- Auf Nachfrage von Frau Cramm betr. Franz-Radziwill-Weg (reger Autoverkehr) berichtete Herr Piaskowski, dass heute im Rahmen einer Ortsbegehung mit Vertr. von Stadtgrün und des Ortsamtes die neuen Standorte für die Poller festgelegt wurden/im Bereich der Grünflächen werden außerdem Findlinge platziert. Eine Befahrung des Franz-Radziwill-Weges ist dann nur noch in Ausnahmefällen nach Genehmigungserteilung durch Stadtgrün (Schlüsselabholung für die Poller im Polizeirevier) möglich. Eine behördliche Absperrung des Bürgerwohlsweges ist nicht möglich (Privatbesitz); wo der private Teil des Bürgerwohlsweges konkret beginnt wird z. Zt. durch Stadtgrün geklärt.
- Zur von Frau Cramm thematisierten Angelegenheit „Bürgerwohlsweg/innere Erschließung“ bestand im Fachausschuss die Auffassung, dass die Angelegenheit im Rahmen der letzten Fachausschusssitzung ausreichend besprochen wurde (die Angelegenheit ist nur privatrechtlich zu lösen). Eine weitere Beratung im Fachausschuss solle nicht erfolgen.

Vorsitzender:

- Bischoff -

Sprecherin:

- Brünjes -

Protokollantin:

- Rohlfs -